

Protokoll der Wahl-BDK 09/10 am 14.Juni 2010

Beginn: 9:00

Ende: 14:00

Ort: Gemeinschaftshauptschule Gereonswall

Tagespräsidium: Martin Schneider und Johanna Gesthuysen

Protokollführer: Lukas Lorenz

Tagesordnung (nach Einladung)

1. Begrüßung/Formalia
2. Rechenschaftsbericht
3. Arbeitsprogramm (APO)
4. Entlastung
 - Vorstand
 - Landesdelegierte
5. Was sind die Aufgaben des Vorstandes?
6. Wahlen
 - Vorstand
 - Landesdelegierte
 - BSV-VerbindungslehrerIn
7. SVen-Austausch
8. Finanzen
9. Sonstiges

Anträge an die Tagesordnung

- T1. Tausch von TOP 3 und 4
- T2. Zwischeneinfügung im Punkt 4 „Solidarisierung mit Besetzern der SPD-Parteizentrale Köln“. Wird im Protokoll im Punkt 4A erwähnt. Die Resolution hierzu wird im Punkt 9 verabschiedet.
- T3. 3. Wahl entfällt im Punkt 6, wegen Mangelnder BewerberInnen.
- T4. SVen-Austausch wird gekürzt und nur eine Frage behandelt.
- T5. Einfügung eines Tagesordnungspunktes 9 BSV-VerbindungslehrerInnen

Tagesordnung (nach Änderungen)

1. Begrüßung/Formalia
2. Rechenschaftsbericht
3. Entlastung
 - Vorstand
 - Landesdelegierte
4. Arbeitsprogramm
- 4A. Solidarisation mit Besetzern der SPD-Parteizentrale Köln
5. Was sind die Aufgaben des Vorstandes und der Landesdelegierten?
6. Wahlen
 - Vorstand
 - Landesdelegierte
7. SVen-Austausch
8. Finanzen
9. BSV-VerbindungslehrerInnen
10. Sonstiges

1. Begrüßung/Formalia

Conny Keil begrüßt die anwesenden Delegierten. Es wird bemerkt das zu dieser BDK sehr wenig gekommen sind. Es wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Der Vorstand stellt sich in Abwesenheit von Judith Häuser und Derya Ergül vor.

- Die Aufgaben des Tagespräsidiums werden vorgestellt.
- Johanna Gesthuysen und Martin Schneider werden in das Tagespräsidium gewählt.
- Die Anwesenheitsliste wird rumgegeben.
- Die Zählkommission 1 und 2 wird bestimmt
 - ✓ 1.ZK Anatol und Karina
 - ✓ 2.ZK Leonard und Anna
- Wie verläuft so eine Sitzung? Johanna führt hierzu aus.

Antrag T1 wird EINSTIMMIG angenommen

2. Rechenschaftsbericht

Berit und Conny berichten über die Arbeit des Bezirksvorstandes.

3. Entlastung

Es wird kein Antrag auf Einzelentlastung gestellt.

Der Vorstand wurde mit 4 Enthaltungen entlastet.

Die Landesdelegierten werden mit 7 Enthaltungen entlastet.

4. Arbeitsprogramm

Anträge müssen im APO gefunden werden.

Arbeitsprogramm der BezirksschülerInnenvertretung Köln

*Die folgenden Punkte sind alphabetisch sortiert und halten keine Wertung!
(EINFÜGEN) (ANGENOMMEN)*

1. Bildungstreik

Der Bildungstreik ist einer der größten Protestaktionen seit den 68er-Protesten (STREICHEN) (ABGELEHNT). Dieser Protest gibt der Schülerschaft und somit auch der BSV Köln die Möglichkeit unsere Forderungen ein Gehör zu verschaffen und an der Durchsetzung zu arbeiten.

Deshalb muss der Vorstand aktiv an den Bündnissen des Bildungstreikes arbeiten und zu den Terminen der Protestaktionen aufrufen. *Darüber hinaus soll an der Konzeption des Bildungstreikes nachgedacht werden (ANGENOMMEN).* Außerdem soll der Vorstand eine aktive Rolle in der Berichterstattung erhalten!

Die BSV soll aktiv an der Gründung von Streikkomitees arbeiten, indem sie Infos an die Schülerschaft weitergibt. Sie soll die Komitees unterstützen (z.B durch Seminare) zu diesen Zweck kann die BSV auf die Unterstützung des Streikkomitees am Schillergymnasium zählen (siehe Beispiel Broschüre. (ANGENOMMEN)

2. Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere Ziele, die im Grundsatzprogramm festgeschrieben sind, um-

zusetzen ist Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Deshalb sind folgende Punkte zu bearbeiten:

- ✓ Verbesserung der Schülerschaft im Bildungsstreik
- ✓ bessere Internetpräsenz (*die Protokolle der BeVoSis, in verständlicher Sprache, sollen im Internet zum Download zur Verfügung gestellt*) ANTRAG Ä4
- ✓ regelmäßige Informationen über die BSV-Arbeit
- ✓ PM zu aktuellen Anlässen (z.B. NPD-Wahlwerbung an Schulen)
- ✓ *zusammengefasste Protokolle per Mail (Newsletter)* ANTRAG Ä4 (ANGENOMMEN)

3. Basisarbeit

Die SchülerInnenvertretung sind unsere Basis. Diese Arbeit muss gestärkt und gefördert werden. Deshalb muss der Vorstand an folgenden Punkten arbeiten!

- ✓ Verbesserung der schulrechtlichen Informationen
 - x hierbei Schaffung eines Ansprechpartners
- ✓ Informationen über mögliche SV-Seminare
 - x SV-Berater-Seminare des SVB
 - x SV-Seminare des DGB
 - x PAS
- ✓ *Gründung von SVen*
 - x **Gründung von SV-Austausch innerhalb der Stadtbezirke**
 - x **Verstärkte Hilfe zur Gründung von SVen besonders (ANGENOMMEN) an RS, HS, ES (ABGELEHNT)** in Schriftgröße 14 zusammen legen (ABGELEHNT) *FETT zusammen legen (ABGELEHNT)*

4. Antifaschistische Arbeit/Gegen Diskriminierung von Minderheiten (ANGENOMMEN)

Der Vorstand muss *soll* (ZURÜCKGEZOGEN) die Arbeit von SchülerInnen gegen Rechts (SgR) unterstützen und soll weiterhin an den Sitzungen teilnehmen. Die BSV soll zusammen mit SgR zu Demonstrationen aufrufen und veröffentlichen.

Der Vorstand soll wieder am 27.Januar, den SchülerInnen Gedenktag, die Moderation übernehmen und hierzu mit der ehemaligen BSV-Verbindungslehrerin Sylvia Strubelt mit dem Organisationsteam (ANGENOMMEN) zusammenarbeiten. Für die Stolpersteinaktion soll *auf regionaler Ebene sowie* auf Landesebene geworben und unterstützt werden (ANGENOMMEN)

5. Lobbyarbeit

Der Vorstand ist gehalten in allen für die Schülerschaft wichtigen Bündnissen (AK Familie/Jugendring Köln) zu arbeiten und somit die Vertretung der Schülerschaft zu bilden. Besonders im Jugendring Köln soll eine

„volle“ Mitgliedschaft angestrebt werden.

Außerdem muss *min.* (ANGENOMMEN) quartalsweise mit der Dezernentin für Schule und Sport ein Gesprächstermin vereinbart werden und die Themen sowie die Ergebnisse veröffentlicht werden (ABGELEHNT). Der Vorstand sollte zur Verbesserung der Interessensvertretung Kontakt mit PolitikerInnen halten und ausbauen. Der Schulausschuss des Rates der Stadt Köln stellt hier die Richtige Plattform da.

Es soll des Weiteren mit Verbänden und Vereinen, die der Schülerschaft nutzen, kooperiert werden.

6. Soziale Kürzungen

Soziale Kürzungen ist ein nicht legitimes Mittel der finanzpolitischen Sparsbemühungen, denn diese Kürzungen betreffen Gruppen die sich nicht wehren können und außerdem diese Unterstützung nötig haben. (ANTRAG auf Umformulierung „. Wir unterstützen die betroffenen Gruppen“)(ABGELEHNT) (ANTRAG: Der Vorstand soll sich Gedanken machen über eine Umformulierung des Sozialen Kürzungen) (ANGENOMMEN) Der Vorstand muss deshalb weiter gegen soziale Kürzungen arbeiten und hierzu weitere Aktionen planen. (ANTRAG AUF KOMPLETTE STREICHUNG ABGELEHNT) *Die BSV Köln soll einen engen Kontakt zu betroffenen Einrichtungen aufbauen.* (ANGENOMMEN)

7. Oberstufenreform

Der Vorstand soll informieren über die schlechte Umsetzung der Verkürzung der Schulzeit an Gymnasien (G8) und der damit verbundenen Folgen auf die Schülerschaft in Köln. Auch zu den kommenden drei neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (APO) soll eine Information erfolgen und weitere Aktionen neben dem Bildungstreik geplant und auch umgesetzt werden.

8. Politische Aufklärung

Die politische Aufklärung von SchülerInnen ist wichtig um Protestaktionen die Schülerschaft zu mobilisieren. (ABGELEHNT)

Deshalb ist zwingend erforderlich politische Aufklärung, zusammen mit zuständigen Behörden. (wie z.B. der Bundeszentrale für politische Bildung) *Zum Beispiel durch Seminare.* (ANGENOMMEN)

9. Anti-Aids-Prävention

Die Aufklärung der Schülerschaft ist ein primäres Ziel der BSV. Deshalb muss auch wieder der Vorstand am 1.Dezember zum Weltaidstag aktiv werden und neben der eigenen Mobilisierung, die mobilisierung der gesamten Schülerschaft nicht vergessen. Hierzu sind weitergehende Informationen notwendig

10. Finanzierung

SchülerInnenvertretungsarbeit ist nur möglich mit einer entsprechenden

Finanzierung. So kann es nicht sein das dem Vorstand keine finanziellen Möglichkeiten bestehen eine Protestaktion zu organisieren. Deshalb muss der Vorstand verstärkt Werbung für den Förderverein betreiben, sowie um Mittel des Landes und der Stadt Köln kämpfen. Zu diesen Punkt gehört auch, dass das Büro des BeVo im Bezirksratshaus Kalk besser ausgestattet wird.

11. Anti-Militarismus

Die Bundeswehr soll raus aus den Schulen. Es ist nicht hinzunehmen, dass die Perspektivlosigkeit der Jugendlichen von der Bundeswehr ausgenutzt wird. Aus diesem Grund soll die BSV Aktionen zum Thema durchführen. (ANGENOMMEN)

12. Suche BSV-VerbindungslehrerInnen

ANTRAG: Das APO soll Alphabetisch sortiert werden

NACH ANTRÄGEN gültige APO

Arbeitsprogramm der BezirksschülerInnenvertretung Köln

Die folgenden Punkte sind alphabetisch sortiert und halten keine Wertung!

1. Antifaschistische Arbeit/Gegen Diskriminierung von Minderheiten (ANGENOMMEN)

Der Vorstand muss die Arbeit von SchülerInnen gegen Rechts (SgR) unterstützen und soll weiterhin an den Sitzungen teilnehmen. Die BSV soll zusammen mit SgR zu Demonstrationen aufrufen und veröffentlichen.

Der Vorstand soll wieder am 27.Januar, den SchülerInnen Gedenktag, die Moderation übernehmen und hierzu mmit dem Organisationsteam zusammenarbeiten. Für die Stolpersteinaktion soll auf regionaler Ebene sowie auf Landesebene geworben und unterstützt werden.

2. Anti-Aids-Prävention

Die Aufklärung der Schülerschaft ist ein primäres Ziel der BSV. Deshalb muss auch wieder der Vorstand am 1.Dezember zum Weltaidstag aktiv werden und neben der eigenen Mobilisierung, die mobilisierung der gesamten Schülerschaft nicht vergessen. Hierzu sind weitergehende Informationen notwendig

3. Anti-Militarismus

Die Bundeswehr soll raus aus den Schulen. Es ist nicht hinzunehmen, dass die Perspektivlosigkeit der Jugendlichen von der Bundeswehr ausgenutzt wird. Aus diesem Grund soll die BSV Aktionen zum Thema durchführen.

4. Basisarbeit

Die SchülerInnenvertretung sind unsere Basis. Diese Arbeit muss gestärkt und gefördert werden. Deshalb muss der Vorstand an folgenden Punkten arbeiten!

- ✓ Verbesserung der schulrechtlichen Informationen
 - x hierbei Schaffung eines Ansprechpartners
- ✓ Informationen über mögliche SV-Seminare
 - x SV-Berater-Seminare des SVB
 - x SV-Seminare des DGB
 - x PAS
- ✓ Gründung von SVen
 - x Gründung von SV-Austausch innerhalb der Stadtbezirke

Verstärkte Hilfe zur Gründung von SVen besonders an RS, HS, ES

5. Bildungstreik

Der Bildungstreik ist einer der größten Protestaktionen seit den 68er-

Protesten. Dieser Protest gibt der Schülerschaft und somit auch der BSV Köln die Möglichkeit unsere Forderungen ein Gehör zu verschaffen und an der Durchsetzung zu arbeiten.

Deshalb muss der Vorstand aktiv an den Bündnissen des Bildungsstreikes arbeiten und zu den Terminen der Protestaktionen aufrufen. Darüber hinaus soll an der Konzeption des Bildungsstreikes nachgedacht werden. Außerdem soll der Vorstand eine aktive Rolle in der Berichterstattung erhalten!

Die BSV soll aktiv an der Gründung von Streikkomitees arbeiten, indem sie Infos an die Schülerschaft weitergibt. Sie soll die Komitees unterstützen (z.B durch Seminare) zu diesen Zweck kann die BSV auf die Unterstützung des Streikkomitees am Schillergymnasium zählen (siehe Beispiel Broschüre.

6. Finanzierung

SchülerInnenvertretungsarbeit ist nur möglich mit einer entsprechenden Finanzierung. So kann es nicht sein das dem Vorstand keine finanziellen Möglichkeiten bestehen eine Protestaktion zu organisieren. Deshalb muss der Vorstand verstärkt Werbung für den Förderverein betreiben, sowie um Mittel des Landes und der Stadt Köln kämpfen. Zu diesen Punkt gehört auch, dass das Büro des BeVo im Bezirksratshaus Kalk besser ausgestattet wird.

7. Lobbyarbeit

Der Vorstand ist gehalten in allen für die Schülerschaft wichtigen Bündnissen (AK Familie/Jugendring Köln) zu arbeiten und somit die Vertretung der Schülerschaft zu bilden. Besonders im Jugendring Köln soll eine „volle“ Mitgliedschaft angestrebt werden.

Außerdem muss min. quartalsweise mit der Dezernentin für Schule und Sport ein Gesprächstermin vereinbart werden und die Themen sowie die Ergebnisse veröffentlicht werden. Der Vorstand sollte zur Verbesserung der Intressensvertretung Kontakt mit PolitikerInnen halten und ausbauen.

Der Schulausschuss des Rates der Stadt Köln stellt hier die Richtige Plattform da.

Es soll des Weiteren mit Verbänden und Vereinen, die der Schülerschaft nutzen, kooperiert werden.

8. Oberstufenreform

Der Vorstand soll informieren über die schlechte Umsetzung der Verkürzung der Schulzeit an Gymnasien (G8) und der damit verbundenen Folgen auf die Schülerschaft in Köln. Auch zu den kommenden drei neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (APO) soll eine Information erfolgen und weitere Aktionen neben dem Bildungsstreik geplant und auch umgesetzt werden.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere Ziele, die im Grundsatzprogramm festgeschrieben sind, umzusetzen ist Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Deshalb sind folgende Punkte zu bearbeiten:

- ✓ Verbesserung der Schülerschaft im Bildungsstreik
- ✓ bessere Internetpräsenz (die Protokolle der BeVoSis, in verständlicher Sprache, sollen im Internet zum Download zur Verfügung gestellt)
- ✓ regelmäßige Informationen über die BSV-Arbeit
- ✓ PM zu aktuellen Anlässen (z.B. NPD-Wahlwerbung an Schulen)
- ✓ zusammengefasste Protokolle per Mail (Newsletter)

10. Politische Aufklärung

Die politische Aufklärung von SchülerInnen ist wichtig um Protestaktionen die Schülerschaft zu mobilisieren.

Deshalb ist zwingend erforderlich politische Aufklärung, zusammen mit zuständigen Behörden. (wie z.B. der Bundeszentrale für politische Bildung) Zum Beispiel durch Seminare.

11. Soziale Kürzungen

Soziale Kürzungen ist ein nicht legitimes Mittel der finanzpolitischen Sparsbemühungen, denn diese Kürzungen betreffen Gruppen die sich nicht wehren können und außerdem diese Unterstützung nötig haben. Der Vorstand muss deshalb weiter gegen soziale Kürzungen arbeiten und hierzu weitere Aktionen planen. Die BSV Köln soll einen engen Kontakt zu betroffenen Einrichtungen aufbauen.

12. Suche BSV-VerbindungslehrerInnen

Die APO wird in der jetzigen Form mehrheitlich beschlossen.

ANTRAG T2 wird während dieses Punktes behandelt und mehrheitlich beschlossen und eingefügt.

4A Solidarisierung mit Besetzern der SPD-Parteizentrale Köln

Conny Keil informiert über die Aktion. Eine Resolution soll kurz vor dem TOP 10 stattfinden.

GO-ANTRAG: Auf 30 minütige Pause mehrheitlich angenommen

5. Was ist die Arbeit des Vorstandes und der Landesdelegierten?

Conny und Johanna beantworten fragen und referieren über dieses Thema.

6. Wahlen

Vorstand

Es stellen sich 7 Kandidaten auf. 4 Frauen und 3 Männer

Nach einer Kandidatenbefragung sind alle außer Michelle Navarro gewählt.

Eine neue ZK tritt in Kraft mit Bastian und Laura

Lukas Lorenz bei 22 Ja 4 Nein 2 Enthaltungen

Max Gesthuysen	15	8	5
Hannah Gnech	24	1	3
Judith Häuser	23	3	2
Vincent Schänzer	23	2	3
Noamy Torè	16	3	9
Michelle Navarro	10	11	6

Adressen des gewählten Vorstandes

Lukas Lorenz
01578 23 757 28
lukas_lorenz@hotmail.de
lfl@koeln-bsv.de

Max Gesthuysen
01578 8552047
maxgesthuysen@web.de

Hannah Gnech
0177 2784458
hannah.gnech@web.de

Vincent Schänzer
01515 8890849
vs@xixs.org

Judith Häuser
01578 2422638
ju_haeuser@web.de

Naomy Tourè
01577 1627721
n.toure@live.de

Landesdelegierte

Johanna Gesthuysen wird für diesen Punkt aus dem TP freigestellt und ersetzt durch Hannah Gnech. Eine neue ZK tritt in Kraft mit Michelle und Naomy

Es stellen sich 9 Kandidaten auf. 4 Frauen und 5 Männer

Nach einer Kandidatenbefragung gewählt. Max Gesthuysen wird Ersatzdelegierter.

Isabell Siggia	bei 24	Ja	1	Nein	3	Enthaltungen
Max Gesthuysen	15		8		5	
Berit Fröhlich	24		3		1	
Johanna Gesthuysen	22		4		2	
Vincent Schänzer	18		4		8	
Judith Häuser	20		4		5	
Lukas Lorenz	22		4		2	
Fabian Willwack	17		3		8	
Tim Rudner	16		5		7	

ANTRAG T3 wird mehrheitlich angenommen.

7.SVen-Austausch

Es wird eine Frage gestellt: „Wie läuft es mit dem Deutschlandspiel auf den anderen Schulen?“

ANTRAG T4 wird mehrheitlich angenommen.

Die Frage wird kontrovers beantwortet.

8.Finanzen

Lukas Lorenz informiert über die aktuelle Lage. In einem „Newsletter“ soll noch einmal für den Förderverein geworben werden.

9. BSV-VerbindungslehrerInnen

Es erfolgt eine aktuelle Information der BDK.

4A Solidarisierung mit Besetzern der SPD-Parteizentrale Köln

Folgende Resolution wurde von der BDK bei 5 NEIN und 17 JA Stimmen beschlossen.

Betreff: Solidaritätserklärung der BezirksschülerInnenvertretung Köln

Die BezirksschülerInnenvertretung Köln solidarisiert sich mit den friedlichen BesetzerInnen der SPD-Zentrale in Köln. Wir finden es gut, wenn die SPD, die Grünen und Die Linke an ihr Wahlversprechen erinnert werden. Die drei genannten Parteien sollten jetzt die Möglichkeit wahrnehmen, dass es im Landtag gerade eine Mehrheit für viele bildungspolitische Fortschritte (z.B. Abschaffung der Kopfnoten und Studiengebühren und Einführung von „Einer Schule für alle“) gibt. Des Weiteren rufen wir die SchülerInnen dazu auf sich mit den BesetzerInnen zu solidarisieren.

10 Sonstiges

-ENTFÄLLT-

Die nächste BeVoSi ist am 21. Juni 2010 um 18:00 im BezRat Köln-Kalk!